

ZEITSCHRIFT
FÜR DEUTSCHES ALTERTUM
UND DEUTSCHE LITERATUR

HERAUSGEGEBEN VON
KURT RUH

EINHUNDERTSIEBENTER BAND

1978



FRANZ STEINER VERLAG GMBH · WIESBADEN

HANDSCHRIFTENFUNDE ZUR LITERATUR DES MITTELALTERS

48. Beitrag

HARTWIG (HARTUNG/HEINRICH) VON ERFURT, POSTILLE

VON VOLKER MERTENS

Die Papier-Hs. B II, 1 der Fürstlich Fürstenbergischen Bibliothek Donaueschingen enthält die Postille des Hartung/Heinrich von Erfurt (1^r-320^v; 321^r-323^v leer). Sie wurde laut Schreiberkolophon f. 320^v i. J. 1451 geschrieben. Der Buchblock mißt ca. 31,5 × 21 cm; er ist in einen roten Ledereinband gebunden, der mit Messingbuckeln, Blindlinien und Stempeln verziert ist und aus dem 15. Jh. stammt. Oben auf dem Vorderdeckel trägt er den Vermerk *Des onsforgē ewangeliū büch mit sinen vßlegung* von einer Hand des 15. Jh.s, auf einem Papierschild auf dem Rücken steht die Signatur des 18. Jh.s *N° XXVI MScr. Homilien*. Die Hs. ist vollständig erhalten und offensichtlich bald nach Fertigstellung in dieser Form gebunden worden. Im Spiegel des hinteren Deckels ist ein Fragment einer deutschen Urkunde v. J. 1312 über einen Verkauf an *Liutpolt ðlentaler*, Chorherr im Kollegienstift St. Moritz in Augsburg, eingeklebt.

Die Hs. besteht aus 27 Sexternionen (das leere erste Bl. der ersten Lage ist nicht gezählt), Reklamanten von der Hand des Schreibers sind durchwegs vorhanden. Der mit Tintenlinien gekennzeichnete Schriftraum von ca. 23 × 15 cm ist in zwei Spalten von einer Hand mit 31-37 Zeilen beschrieben, wahrscheinlich von der gleichen stammen die roten Überschriften und Initialen. Die Mundart ist Schwäbisch¹, die Hs. dürfte, wie auch die Namen zeigen, in Augsburg geschrieben worden sein. Sowohl die *ðlentaler* (Eulenthaler) wie *onforge* (Aunsorg) waren alte Augsburger Familien, die in besonderer Beziehung zum Chorherrenstift St. Moritz standen: HAEMMERLE² weist zwei Kanoniker dieses Namens dort nach: Hartmann, † 1. 11. 1430, der dem Stift mehrere theologische Werke hinterließ, kommt aus zeitlichen Gründen nicht infrage, der urkundlich belegte Konrad ist nicht zu datieren, und der auf f. 149^r unserer Hs. genannte *hans ansforg*, nach Ausweis der Deckelaufschrift wohl der Erstbe-

¹ a > au; Gleichberechtigung von d und t, überwiegend p im Anlaut. WEINHOLD, Bair. Gr. § 121 f., 140 f.

² R. KIESSLING, Bürgerliche Gesellschaft und Kirche in Augsburg im Spätmittelalter (Abh. zur Gesch. der Stadt Augsburg 19), Augsburg 1971; auch Liutpold Ulenthaler ist urkundlich von 1298-1327 bezeugt, seit 1301 *subdiaconus*, 1327 *diaconus* von St. Moritz, 1321/27 *scholasticus*; vgl. A. HAEMMERLE, Die Canoniker der Chorherrenstifte St. Moritz, St. Peter und St. Gertrud in Augsburg bis zur Säkularisation, Privatdruck München 1938.

sitzer der Hs., ist 1432, 1433 und 1444³ als wohlhabender Bürger nachgewiesen. Da in der Familie der Name Hans jedoch erblich war, kann es sich auch um einen Sohn des Bezeugten handeln, der 1452, bei Entstehen der Hs., schon recht alt gewesen wäre (er ist schon 1401 urkundlich bezeugt). Die Hs. dürfte sich jedoch, so viel läßt sich auf Grund der Namen sagen, im Stift befunden haben, als sie eingebunden und das Fragment der Urkunde in den Deckel geklebt wurde; sie gehörte ursprünglich einem Mitglied der Familie Aunsorg, die enge Beziehungen zum Stift hatte und aus der mehrere Chorherren kamen, vermutlich war sie eine Stiftung von der Hand eines Laien.

Die Postille des Hartung/Heinrich von Erfurt ist als Ganzes überliefert in den Hss. Z (Zürich, Zentralbibl. Car C 98)⁴, F (Frankfurt, Stadt- und Univ. Bibl. cod. germ. 4^o 3)⁵, A (Augsburg, Stadtbibl. cod. 150)^{5a}, K (Königsberg, Univ. Bibl. cod. 896)⁶ und unserer Hs. (i. F. Sigle D); hinzu kommt der Winterteil in R (Cgm 222)⁷. Die nach dem Predigtbestand vollständigsten Hss. sind F, D und K; Z fehlen die Nrn. F 167, 165, 168, 170–176 am Schluß, die in D enthalten sind, K fehlt F Nr. 165, 171 und das Schlußgebet 176 am Ende, auch zwischendurch sind einzelne Texte ausgelassen. Wie schon SPAMER feststellte, ist K "eine sehr mangelhafte und verstümmelte Niederschrift" (S. 125), für D muß trotz der größeren Vollständigkeit ähnliches gelten: neben sinnentstellenden Fehlern gröbster Art stehen umfängliche Kürzungen innerhalb der Predigten, teils ungewollter (Homoioteleuton), teils beabsichtigter Natur, ohne in der Textreduktion jedoch so weit zu gehen wie K. Wie eine Pro-

³ KIESSLING, S. 203; Index Generalis in Mon. Boicorum II, München 1887 s. v. Ansg; W. E. VOLK, Die Urkunden des Hochstifts Augsburg 769–1420 (Schwäbische Forschungsgemeinschaft bei der Komm. f. Bayer. Landesgesch., Reihe 2a: Urkunden und Regesten Bd. 7), Augsburg 1959, Urk. 626 v. 1401 (Vater und Sohn Hanns); R. HIPPER, Die Urkunden des Reichsstiftes St. Ulrich und Afra in Augsburg 1023–1440 (Schwäb. Forschungsgemeinschaft, Reihe 2a . . . Bd. 4), Augsburg 1956, Urk. 706 v. 1433.

⁴ J. WERNER, Aus Züricher Handschriften, Zürich 1919, S. 8–11; C. MOHLBERG, Mittelalterliche Handschriften (Kat. der Hss. der Zentralbibl. Zürich I), Zürich 1951, S. 109.

⁵ A. SPAMER, Über die Zersetzung und Vererbung in den deutschen Mystikertexten, Diss. Gießen 1910, S. 123f.

^{5a} J. QUINT, Neue Handschriftenfunde zur Überlieferung der deutschen Werke Meister Eckharts und seiner Schule (Meister Eckhart, Die deutschen und lateinischen Werke, Untersuchungen, I), Stuttgart/Berlin 1940, S. 1. Die Hs. v. J. 1433 stammt aus Ostschwaben, die Spiegel (Fragm lat 31) enthalten eine an den Bischof von Augsburg gerichtete Urkunde; die Hs. wurde also wohl dort gebunden (Auskunft Frau Dr. Herrad Spilling). Da ich auf QUINTs Notiz erst nach Abschluß des Beitrags aufmerksam wurde, konnte ich A nicht mehr in die Tabelle aufnehmen. Sie scheint mit D eng verwandt.

⁶ J. HAUPT, Beiträge zur Literatur der deutschen Mystiker II, Hartung von Erfurt, WSB 94 (1879) 235–334.

⁷ A. LINSENMAYER, Beiträge zur Geschichte der Predigt in Deutschland im Ausgang des Mittelalters (Jahresber. über das Kgl. Lyceum Passau 1888/89), Passau 1889, S. 32–44; SPAMER [Anm. 5], S. 125f.; K. SCHNEIDER, Die deutschen Hss. der Bayer. Staatsbibl. München, Cgm 201–350, Wiesbaden 1970, S. 79–81.

bekollation von D und Z mit den Nrn. F 101 (SPAMER, S. 246–274) und K 79 (PREGGER II, S. 144–146) zeigt, dürfte der textkritische Wert von D gegenüber F und Z gering zu veranschlagen sein.

Was den Verfassernamen angeht, so überliefern F 92 (219^v), A (203^{va}) und D (166^{vb}) den Namen Heinrich, ebenso N₂ (Nürnberg, Stadtbibl. Cent. VI, 53, f. 164^v: *von der ler pruder Heinrichs von Erdfurdt*)⁸.

Die Predigt mit dem Verfassernamen ist mit weiteren Stücken der Postille in eine Sammlung gelangt, die außer Predigten auch die Texte der Schriftlesungen und andere liturgische Stücke zu den Sonntagen und Hochfesten des Jahres enthält und damit dem Typ des Plenars zuzuordnen ist. Diese Sammlung liegt vor in den Hss. C (Cgm 636, Sommer-*teil*)⁹, W (Wien, ÖNB cod. 2845, Winter*teil*)¹⁰. Nur in C ist die Verfasser-nennung bewahrt: f. 97^{va} heißt er *Hartung*. Hinzu kommt die bisher unbeachtete Hs. Wrocław, Univ. Bibl. I F 371 (i. F. Sigle B), die ebenfalls die Form *Hartunk* hat (87^{va})¹¹. Aus dem Plenar vermutlich wählt die Friedrich dem Karmeliter zugeschriebene Postille (eigentlich: das Plenar) aus, von der drei Hss. bekannt sind¹². SPAMER hatte aus dieser Namensverteilung den Schluß gezogen, daß zwei Verfasser/Kompilatoren, Heinrich für die Postille, Hartung für das Plenar anzusetzen seien (S. 130).

Die Namensform in Z (98^v: *Hartwaig*) erlaubt jedoch nicht mehr, zwischen beiden Autoren zu trennen: die Namensform in C und B ist mit der Predigt F 92 in die Sammlung geraten und sagt nichts über den Veranstalter dieser Kollektion aus. Den ursprünglichen Namen zu ändern, hätte auch nur beim mündlichen Vortrag Sinn gehabt. Es ist sowohl schriftliche Tradierung anzunehmen wie schriftbezogener Gebrauch: Zweckbestimmung von Postille und Plenar dürfte nachvollziehende oder erbauende Lektüre gewesen sein. Für die Redigierung des Namens be-

⁸ SPAMER [Anm. 5], S. 126f.; K. SCHNEIDER, Die Hss. der Stadtbibl. Nürnberg I, Die deutschen mittelalterlichen Hss., Wiesbaden 1966, S. 171f. In Nürnberg, Stadtbibl. Cent. IV, 37 steht f. 86^r nur *bruder von Erfforte*, ebd., S. 38–42.

⁹ Ebd., S. 130–132.

¹⁰ Ebd., S. 132f.; J. HAUPT, Beiträge zur Literatur der deutschen Mystiker I, Hermann von Fritzlar, WSB 76 (1874) 51–104.

¹¹ Die Hs. ist wie C ein Sommer*teil* (Beginn mit Ostern). Die mir in Mikrofilm vorliegenden Auszüge erlauben keine Aussage über die Vollständigkeit. Auch die Hss. I F 564 und 568 scheinen die Plenar-Fassung (oder nur die Meßtexte?) zu überliefern. 564 beginnt mit dem 11. Sonntag nach Pfingsten auf f. 1^r–142^r (Teil-überlieferung?) und enthält außerdem 147^r–174^r den Passionstraktat des Heinrich v. St. Gallen (K. RUH, Der Passionstraktat des Heinrich v. St. Gallen, Diss. Zürich 1940, Hs. Nr. 15, S. XVI). 568 beginnt mit dem Aschermittwoch, das Plenar umfaßt mit 474 Bil. den ganzen Codex. Ich werde darüber später berichten.

¹² G. KORNRUMPF, Zur Überlieferung der Werke Friedrichs des Karmeliters, ZfdA 99 (1970) 154–162, hier S. 160f.; HAUPT II [Anm. 6], S. 237f., 302–329; SPAMER [Anm. 5], S. 133–135, dort Sigle w. HAUPTS These, das Plenar habe aus Hartungs (= Hartwigs) und Friedrichs Postille ausgewählt, der G. KORNRUMPF vorsichtig zustimmt, scheint mir nicht zuzutreffen: die Tatsache, daß bei Friedrich nur 5 Texte aus der Hartwig-Postille erscheinen, die alle unter den 93 Hartwig-Texten des Plenars sind, spricht theoretisch für die Priorität des Plenars.

stand kein Anlaß, da das eventuelle Publikum – derartige Werke wurden in Klöstern für die Tischlesung benutzt – Vorleser und Autor ohnedies nicht gleichsetzen konnte und bei stiller Lektüre gar kein Anlaß für eine Identifikation bestand. Für die Postille, wie sie komplett in F, A, Z, D, K vorliegt, ist ein Autor/Kompilator anzunehmen, für dessen Namen drei Varianten vorliegen: Heinrich, Hartung und Hartwig (Z), wobei der Name Heinrich durch die Streuüberlieferung in N₂, Hartung durch die Plenarien C und B gestützt wird. Von den Postillenhss. ist kein eindeutiges Indiz gegeben: die beiden besten Hss. (F und Z) stehen gegeneinander. Für die Autornähe von F spricht die größere Vollständigkeit, für Z die bessere Ordnung am Schluß (in F, A, D, K gestört). So kann nur die Möglichkeit einer paläographischen Herleitung des Namens zu einer festeren Vermutung führen: aus einer omd. Form *Hartwich* oder *Hertwich* lassen sich sowohl obd. *Hartw(a)ig* und dann *Hartung* wie auch *Heinrich* ableiten, was umgekehrt schlecht möglich ist. Eine Identifikation mit einer historisch nachgewiesenen Person in Erfurt, etwa dem 1289 bezeugten *dominus Harthungus* oder dem 1314 urkundenden Dekan des Marienstifts *Hertwich*, ist unbeweisbar, außerdem deutet der Herkunftsname eher auf einen Aufenthalt außerhalb von Erfurt zur Zeit der Abfassung der Postille.

Der Autor war, darin wird man HAUPT beistimmen dürfen, wohl Franziskaner, auch seine Datierung um 1330 ist zumindest für die Predigt auf den Freitag nach dem 1. Sonntag nach Ostern (K Nr. 66, F Nr. 75, Z Nr. 74) mit der Diskussion der Armutfrage zu akzeptieren, und man wird mit der Zusammenstellung der gesamten Postille in diesem Zeitraum rechnen können¹³. Aus dieser Postille des Hartwig wählte später ein anonym Kompilator aus, als er ein Plenar aus md. Meßtexten¹⁴ und Predigten verschiedener Herkunft zusammenstellte. Der Name des Predigers wurde in der Überlieferung entstellt: in der Plenarform zu Hartung, in der Postille mit Ausnahme von Z zu Heinrich.

Abschließend gebe ich eine Konkordanz der Überlieferung der Postille. Sie enthält den liturgischen Ort, bzw. das Textwort und für die Hss. Z, F, D, K und R die laufende Nummer und die jeweilige Seitenangabe, ausgerichtet an Z, weil diese Hs. in der Anordnung am zuverlässigsten ist.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Volker Mertens
 FB 16 (Germanistik) der FU
 1 Berlin 33, Habelschwerdter Allee 45

¹³ Die im Heilsbronner Bibliotheksverzeichnis erwähnten *Sermones Innocenti papae, Hartungi et Alani in uno* und *Duo libri sermones Hartungi* (P. RUF [Hg.], Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschland und Schweiz III, 1, München 1932, S. 213,11 und 213,18) meinen wohl lateinische Predigten, die aus zeitlichen Gründen nicht von unserem Autor stammen können: die Aufzeichnung erfolgte noch im 13. Jh.

¹⁴ Die Meßtexte und die Predigten sind sekundär miteinander verbunden worden: die Übersetzung der lat. Bibelstellen in den Predigten und den vorangestellten deutschen Texten differiert (HAUPT II [Anm. 6], S. 246).

Tag (Text)	ZÜRICH Car C 98 (Z)	FRANKFURT'S Ms. germ. qu. 3 (F)	DONAUESCHINGEN B II, 1 (D)	KÖNIGSBERG 896 (K)	MÜNCHEN Ggm 222 (R)
1. Advent	1. 1ra-2vb	1. 14r-16v	1. 1ra-3ra	—	1. 1ra-3vb
Mi	2. 2vb-3rb	2. 16v-17r	2. 3ra-4ra	—	2. 3vb-4vb
Fr	3. 3rb-4ra	3. 17v-19r	3. 4ra-5ra	1. 1ra-1vb	3. 4vb-6rb
2. Adv.	4. 4ra-5va	4. 19r-21v	4. 5ra-7va	2. 1vb-3ra	4. 6rb-9rb
Mi	5. 5va-6rb	5. 22r-23r	5. 7va-8va	3. 3ra-3vb	5. 9rb-10va
Fr	6. 6rb-7ra	6. 23r-24v	6. 8va-10ra	4. 3vb-4rb	6. 10va-11vb
3. Adv.	7. 7ra-7vb	7. 24v-26r	7. 10ra-11rb	5. 4rb-4vb	7. 11vb-13vb
Mi	8. 7vb-8rb	8. 26r-27v	8. 11rb-12va	6. 4vb-5va	8. 13vb-15rb
Fr	9. 8rb-9rb	9. 27v-29r	9. 12va-13vb	7. 5va-6rb	9. 15rb-17rb
4. Adv.	10. 9rb-10rb	10. 29r-31r	10. 13vb-15va	8. 6rb-7rb	10. 17rb-19vb
Mi	11. 10va-10vb	11. 31r-32r	11. 15va-16vb	9. 7rb-7vb	11. 19vb-21ra
Fr	12. 11ra-11vb	12. 32r-33v	12. 16vb-18rb	10. 7vb-8rb	12. 21ra-23ra
5. Adv.	13. 11vb-12vb	13. 33v-35v	13. 18rb-19va	11. 8va-10va	13. 23ra-25ra
1. Weihn. Messe	14. 12vb-14rb	14. 35v-38r	14. 19va-21vb	12. 10va-11ra	14. 25ra-28rb
2. Weihn. Messe	15. 14rb-14vb	15. 38r-39r	15. 21vb-23ra	13. 11ra-11va	15. 28rb-29vb
3. Weihn. Messe	16. 14vb-16ra	16. 39r-42r	16. 23ra-25rb	14. 11va-12rb	16. 29rb-33ra
Stephanus	17. 16ra-16vb	17. 42r-43r	17. 25rb-26va	15. 12rb-12rb	17. 33ra-33vb
Mi	3. [16ra-16rb]			16. 12rb-12va	18. 33vb-34vb
(VIC 1051)	34. [16rb-16vb]			17. 12va-13ra	—
Johannes	35. 34rb-17vb	18. 43r-45r	18. 26va-28ra	18. 13ra-13vb	19. 34vb-36vb
Mensch. Kinder	36. 34rb-38va	19. 45r-46v	19. 28ra-29vb	19. 13vb-14va	20. 36vb-38vb
M'Sonn. n. W.	37. 38ra-38rb	20. 46v-48v	20. 29vb-31va	20. 14va-15rb	21. 38vb-41ra
St. H. W. E.	38. 38ra-38rb	21. 48v-50r	21. 31va-32vb	21. 15rb-15va	22. 41ra-42va
M. n. W.	39. 38rb-39rb	22. 50r-52v	22. 32vb-35rb	22. 15vb-16vb	23. 42va-45vb
Migil Ersch.	40. 39rb-39rb	23. 52v-54r	23. 35va-36va	23. 17ra-17va	24. 45vb-47ra
Erstl. d. E.	41. 39rb-39ra	24. 54r-56r	24. 36va-38vb	24. 17va-18vb	25. 47ra-49vb
M'Sonn. n. E.	42. 39ra-42ra	25. 56r-58r	25. 38vb-40va	25. 18vb-19vb	26. 49vb-52rb

Die Folioangaben (abweichend von Stammf.) beziehen sich auf die neue Folierung.

Tag (Text)	ZÜRICH Car C 98 (Z)	FRANKFURT Ms. germ. qu. 3 (F)	DONAUESCHINZEN B II, 1 (D)	KÖNIGSBERG 896 (K)	MÜNCHEN Cgm 222 (R)
Mi	26. 24va-25va	26. 58v-61r	26. 40va-43ra	26. 19vb-20va	27. 52rb-55va
2. Sonnt. n. E.	27. 25va-26rb	27. 61r-62v	27. 43ra-44rb	27. 20va-21rb	28. 55va-57rb
Mi	28. 26rb-27ra	28. 62v-64r	28. 44rb-45va	28. 21rb-21vb	29. 57rb-58vb
Fr	29. 27ra-28ra	29. 64r-66r	29. 45va-47ra	—	30. 58vb-60vb
3. Sonnt. n. E.	30. 28ra-28vb	30. 66r-67v	30. 47ra-48va	29. 21vb-22va	31. 60vb-64ra
Mi	31. 29ra-29vb	31. 67v-69r	31. 48vb-50ra	—	32. 64ra-65vb
Fr	32. 29vb-30vb	32. 69r-71r	32. 50ra-51va	—	33. 65vb-67vb
4. S. n. E. (Luc 10,21)	33. 30vb-31rb	33. 71r-72r	33. 51va-52vb	—	34. 67vb-69va
Mi	34. 31rb-32ra	34. 72r-73v	34. 52vb-54ra	(Frgm.) 23ra-23rb	35. 69va-71rb
5. S. n. E.	35. 32ra-32vb	35. 73v-74v	35. 54ra-55ra	30. 23rb-23va	36. 71rb-72vb
Mi	36. 32vb-33rb	36. 75r-76r	36. 55ra-56rb	31. 23vb-24ra	37. 72vb-74rb
Fr	37. 33rb-34ra	37. 76r-78r	37. 56rb-58ra	—	38. 74va-76vb
Sept.	38. 34ra-34vb	38. 78r-80r	38. 58ra-59ra	32. 24ra-24va	39. 76vb-79ra
Mi	39. 34vb-36rb	39. 80r-83r	39. 59rb-62rb	33. 24va-25vb	40. 79ra-83ra
Fr	40. 36rb-37rb	40. 83r-85r	40. 62rb-64ra	34. 25vb-26vb	—
Sex.	41. 37rb-38va	41. 85r-87v	41. 64ra-65vb	35. 26vb-27va	41. 83ra-85vb
Mi	42. 38va-39va	42. 87v-90r	42. 65vb-68ra	36. 27va-28rb	42. 86ra-88rb
Fr	43. 39va-40vb	43. 90r-91v	43. 68ra-69rb	37. 28rb-29ra	43. 88rb-89va
	44. 40rb-40vb	44. 91v-92v	44. 69rb-70rb	—	—
	[zu 43 v]				
Quinqu.	45. 40vb-41vb	45. 92v-94v	45. 70rb-72ra	38. 29ra-29vb	44. 89va-92ra
Ascherm.	46. 41vb-42vb	46. 94v-97r	46. 72ra-75ra	39. 29vb-30va	45. 92rb-94vb
Fr	47. 42vb-43va	47. 97r-98v	—	40. 30va-31ra	46. 94vb-96vb
1. Fastens.	48. 43va-44vb	48. 98v-101r	47. 75ra-77ra	41. 31rb-32ra	47. 96vb-99vb
Mi	49. 44vb-45va	49. 101r-102v	48. 77ra-78ra	42. 32rb-32va	48. 99vb-101vb
Fr	50. 45va-46vb	50. 102v-106r	49. 78ra-80rb	43. 32ra-32vb	49. 101vb-105ra
2. Fastens.	51. 46vb-48ra	51. 106r-108v	50. 80rb-82vb	44. 32vb-33va	50. 105ra-108ra
Mi	52. 48ra-48vb	52. 108v-110r	51. 82vb-83vb	45. 33va-34ra	51. 108ra-110ra
Fr	53. 48vb-49va	53. 110r-111v	52. 83vb-85ra	46. 34ra-34vb	52. 110ra-111vb

Tag (Text)	ZÜRICH Car C 98 (Z)	FRANKFURT Ms. germ. qu. 3 (F)	DONAUESCHINGEN B II,1 (D)	KÖNIGSBERG 896 (K)	MÜNCHEN Cgm 222 (R)
3. Fastens.	54. 49va-50vb	54. 111v-114v	53. 85rb-87va	47. 34vb-36ra	53. 111vb-115va
Mi	55. 51ra-51va	55. 114v-116v	54. 87va-88rb	48. 36ra-36va	54. 115va-116vb
Fr	56. 51va-53rb	56. 116v-119v	55. 88rb-91rb	49. 36va-38va	55. 116vb-121rb
4. Fastens.	57. 53rb-54vb	57. 119v-122v	56. 91rb-93va	50. 38va-40ra	56. 121rb-125ra
Mi	58. 54vb-56ra	58. 122v-125v	57. 93va-65vb	51. 40ra-41va	57. 125ra-128rb
Fr	59. 56ra-57vb	59. 125v-129r	58. 95vb-98rb	52. 41va-43rb	58. 128rb-132va
Passionss.	60. 57vb-59rb	60. 129r-133r	59. 98rb-101rb	53. 43rb-45ra	59. 132va-137ra
Mi	61. 59rb-60va	61. 133r-135v	60. 101rb-103ra	54. 45ra-46rb	60. 137ra-139vb
Fr	62. 60va-61rb	62. 135v-137r	61. 103ra-104rb	55. 46rb-47rb	61. 139vb-142ra
Vigil Palm.	63. 61va-62vb	63. 137r-140r	62. 104rb-106ra	56. 47rb-48va	62. 142ra-145rb
Palms.	64. 62vb-63vb	64. 140r-142v	63. 106ra-108rb	57. 48va-50vb	63. 145rb-148rb
Gründ.	65. 63vb-65vb	66. 142v-148v	65. 108rb-112va	58. 50ra-51vb	64. 148rb-153ra
Karfreitag	66. 65vb-68rb	65. 148v-152r	64. 112va-115rb	59. 51vb-55ra	65. 153ra-159va
Karsamstag	67. 68rb-74ra	67+68. 152r-160v 160v-163v	67+68. 115rb-121vb 121vb-123vb	60. 55ra-59va 59va-61ra	66. 159vb-170ra 170ra-173rb
Ostern	68. 74ra-75rb	69. 163v-167r	69. 123vb-126rb	61. 61ra-62vb	173rb-173va [Anfang]
Mi	69. 75rb-76rb	70. 167r-169r	70. 126rb-127rb	62. 62rb-64ra	—
Fr	70. 76rb-77rb	71. 169r-171r	71. 127vb-129ra	63. 64ra-65ra	—
1. S. n. O.	71. 77rb-78vb	72. 171r-174v	72. 129va-132ra	64. 65ra-67ra	—
Mi	72. 79ra-79vb	73. 174v-176r	73. 132ra-133ra	65. 67ra-67vb	—
Fr	73. 79vb-81ra	74. 176r-179r	74. 133ra-135rb	66. 67vb-69va	—
2. S. n. O.	74. 81ra-81vb	75. 179r-181v	75. 135rb-137rb	67. 69va-71ra	—
Mi	75. 81vb-82vb	76. 182r-183v	76. 137rb-138vb	68. 71ra-72rb	—
Fr	76. 82vb-83vb	77. 184r-186r	77. 138vb-140rb	69. 72rb-73va	—
3. S. n. O.	77. 83vb-84vb	78. 186r-188v	78. 140rb-142ra	70.(?) 73va-75ra	—
Mi	78. 85ra-86ra	79. 188v-190v	79. 142ra-143va	71. 75ra-76rb	—
Fr	79. 86ra-86vb	80. 190v-192v	80. 143vb-145va	72. 76rb-77vb	—
4. S. n. O.	80. 86vb-87vb	81. 192v-195r	81. 145va-147rb	73. 77vb-79ra	—

Mi	81. 87vb-89ra	82. 195r-197v	82. 147rb-149rb	74. 79ra-80vb
Fr	82. 89ra-90va	83. 197v-200v	83. 149rb-151va	75. 80vb-82va
5. S. n. O.	83. 90va-91va	84. 200v-202v	84. 151va-153ra	76. 82va-83vb
Bittag (Mo)	84. 91va-93rb	85. 202v-206r	85. 153ra-155vb	77. 83vb-85va
Bittag (Di)	85. 93rb-94rb	86. 206r-208r	86. 156ra-157va	78. 85va-86vb
Bittag (Mi)	86. 94rb-94vb	87. 208r-211r	87. 157va-160ra	79. 86vb-87vb
Himmelf.	87. 94vb-95vb	88. 211r-213r	88. 160ra-161va	80. 87vb-88vb
Fr	88. 95vb-97rb	89.+90. 213r-214r 214v-216r	89.+90. 161va-162va 162va-163vb	81. 88vb-90rb
Sonnt. n. Hi.	89. 97rb-97vb	91. 216r-217v	91. 164ra-165ra	82. 90rb-91ra
Mi	90. 97vb-99rb	92. 217v-220v	92. 165ra-167va	83. 91rb-92ra
Fr	91. 99rb-100va	93. 220v-223v	93. 167va-169vb	84. 92rb-93vb
Vigil Pf.	92. 100va-102rb	94. 223v-226r	94. 169vb-172rb	85. 93vb-95va
Pf.	93. 102rb-103ra	95. 226v-227v	95. 172rb-173ra	86. 95va-96rb
Mi	94. 103ra-104rb	96. 227v-230r	96. 173rb-175ra	87. 96rb-97va
Fr	95. 104rb-105va	97. 230r-232r	97. 175ra-176vb	88. 97va-98va
Trin.	96. 105va-106va	98. 232v-234r	98. 176vb-178va	89. 98va-99va
Mi	97. 106va-107rb	99. 234r-236r	99. 178va-180ra	90. 99va-100va
Fronl.	98. 107va-108rb	100. 236r-238r	100. 180rb-181vb	91. 100va-101va
Fr	99. 108va-109va	101. 238r-240r	101. 181vb-183rb	92. 101va-102ra
2. S. n. Pf.	100. 109va-111ra	102. 240r-243r	102. 183va-185vb	93. 102ra-103rb
Mi	101. 111ra-111vb	103. 243r-245r	103. 185vb-187rb	94. 103rb-104rb
Fr	102. 112ra-113ra	104. 245r-247r	104. 187rb-189ra	95. 104rb-105rb
3. S. n. Pf.	103. 113ra-114ra	105. 247r-249r	105. 189ra-190va	96. 105rb-106ra
Mi	104. 114ra-114vb	106. 249r-250v	106. 190vb-192rb	97. 106ra-107ra
Fr	105. 114vb-115vb	107. 250v-252v	107. 192rb-193vb	98. 107ra-108ra
4. S. n. Pf.	106. 115vb-116va	108. 252v-254r	108. 193vb-195va	99. 108ra-109ra
Mi	107. 116va-117va	109. 254r-256r	109. 195va-197ra	100. 109ra-110ra
Fr	108. 117va-118va	110. 256r-258r	110. 197ra-198rb	101. 110ra-111rb

Tag (Text)	ZÜRICH Car C 98 (Z)	FRANKFURT Ms. germ. qu. 3 (F)	DONAUESCHINGEN B II,1 (D)	KÖNIGSBERG 896 (K)	MÜNCHEN Cgm 222 (R)
5. S. n. Pf.	109. 118va-119rb	111. 258v-259v	111. 198vb-200ra	102. 111rb-111vb	
Mi	110. 119rb-120ra	112. 260r-261v	112. 200ra-201rb	103. 111vb-112va	
Fr	111. 120ra-120vb	113. 261v-263r	113. 201rb-202vb	104. 112va-113va	
6. S. n. Pf.	112. 120vb-121vb	114. 263r-264v	114. 202vb-204rb	105. 113va-114rb	
Mi	113. 121vb-122rb	115. 264v-265v	115. 204rb-205rb	106. 114rb-115ra	
Fr	114. 122rb-122vb	116. 265v-267r	116. 205rb-206vb	107. 115ra-115vb	
7. S. n. Pf.	115. 123ra-123vb	117. 267r-268v	117. 206vb-208ra	108. 115vb-116vb	
Mi	116. 123vb-124vb	118. 268v-270v	118. 208ra-210ra	109. 116vb-117vb	
Fr	117. 124vb-125vb	119. 270v-272v	119. 210ra-211va	—	
8. S. n. Pf.	118. 125vb-126va	120. 272v-274r	120. 211va-213va	110. 117vb-118vb	
Mi	119. 126va-127va	121. 274v-276v	121. 213va-215rb	128. 135rb-135vb	
Fr	120. 127va-128va	122. 276v-278r	122. 215rb-217ra	129. 135vb-136vb	
9. S. n. Pf.	121. 128va-129vb	123. 278r-280v	123. 217ra-219va	111. 118vb-120ra	
Mi	122. 129vb-131ra	124. 280v-283v	124. 219va-227ra	130. 136vb-137va	
Fr	123. 131ra-132rb	125. 283v-285v	125. 222ra-224rb	131. 137va-138va	
10. S. n. Pf.	124. 132rb-132vb	126. 285v-287r	126. 224rb-225vb	112. 120ra-120vb	
Mi	125. 132vb-133vb	127. 287r-289r	127. 225vb-227vb	132. 138va-139vb	
Fr	126. 133vb-135ra	128. 289r-291v	128. 227vb-230ra	133. 139vb-140va	
11. S. n. Pf.	127. 135ra-136ra	129. 291v-294r	129. 230ra-232rb	113. 120vb-121vb	
Mi	128. 136ra-137va	130. 294r-297r	130. 232rb-235rb	134. 140va-141va	
Fr	129. 137va-138vb	131. 297v-299v	131. 235va-237vb	—	
12. S. n. Pf.	130. 138vb-139rb	132. 300r-301r	132. 237vb-239rb	114. 121vb-122va	
Mi	131. 139va-140va	133. 301v-304r	133. 239rb-242ra	135. 141va-141vb	
Fr	132. 140va-141va	134. 304r-306r	134. 242ra-244ra	136. 141vb-142va	
13. S. n. Pf.	133. 141va-142vb	135. 306r-309r	135. 244ra-246ra	115. 122va-123vb	
Mi	134. 142vb-143vb	136. 309r-311v	136. 246va-248vb	137. 142va-143va	
Fr	135. 143vb-144va	137. 311v-313r	137. 248vb-250rb	138. 143va-144rb	
14. S. n. Pf.	136. 144va-145va	138. 313r-315r	138. 250rb-252rb	116. 123vb-124vb	
Mi	137. 145va-146rb	139. 315r-317r	139. 252rb-254rb	139. 144rb-144va	

MÜNCHEN Cgm 222
(R)KÖNIGSBERG 896
(K)DONAUDESCHINGEN
B II,1 (D)FRANKFURT
Ms. germ. qu. 3 (F)ZÜRICH Car C 98
(Z)

Tag (Text)

Fr	138. 146rb-147rb	140. 317r-319v	140. 254ra-256va	—
15. S. n. Pf.	139. 147rb-148rb	141. 319r-322r	141. 256va-258vb	117. 124vb-126ra
Mi	140. 148rb-149rb	142. 322r-324v	142. 258vb-261ra	140. 144va-145ra
Fr	141. 149va-150ra	143. 324v-326r	143. 261ra-262va	141. 145ra-145va
16. S. n. Pf.	142. 150ra-150vb	144. 326r-328r	144. 262va-265ra	118. 126ra-127ra
Mi	143. 151ra-151vb	145. 328v-330r	145. 265ra-267ra	142. 145va-146va
Fr	144. 151vb-153ra	146. 330r-333v	146. 267ra-270ra	143. 146va-147rb
17. S. n. Pf.	145. 153ra-154ra	147. 333v-335v	147. 270ra-271vb	119. 127ra-128ra
Mi	146. 154ra-154vb	148. 335v-337v	148. 272ra-273vb	144. 147rb-147vb
Fr	147. 154vb-155ra	149. 337v-338v	149. 273vb-274vb	145. 147vb-148ra
18. S. n. Pf.	148. 155ra-156ra	150. 338v-341r	150. 274vb-276vb	120. 128ra-129ra
Mi	149. 156ra-156vb	151. 341r-342v	151. 276vb-278va	146. 148ra-148vb
Fr	150. 156vb-157va	152. 342v-344v	152. 278va-280va	147. 148vb-149va
19. S. n. Pf.	151. 157va-158rb	153. 345r-347v	153. 280va-283ra	121. 129ra-130ra
Mi	152. 158va-159rb	154. 347v-349v	154. 283rb-285ra	148. 149va-150ra
Fr	153. 159rb-160va	155. 349v-353r	155. 285ra-288ra	—
Ermahnung über den Glauben		156. 353r-354r	156. 288ra-289rb	
20. S. n. Pf.	154. 160va-161ra	157. 354r-355r	157. 289rb-290rb	122. 130ra-130vb
21. S. n. Pf.	155. 161ra-162rb	160. 359r-362r	160. 293va-296ra	123. 130vb-132ra
Mi	156. 162rb-163ra	158. 355v-357r	158. 290rb-291vb	149. 150ra-150va
Fr	157. 163ra-163va	159. 357r-359r	159. 291vb-293va	150. 150va-151ra
22. S. n. Pf.	158. 163va-164va	163. 366r-368r	162. 297rb-299ra	124. 132ra-132vb
Mi	159. 164va-165ra	161. 362r-363r	161. 296ra-297rb	151. 151ra-151rb
Fr	160. 165ra-166rb	162. 363r-366r	—	152. 151rb-152ra
23. S. n. Pf.	161. 166rb-167ra	166. 372r-374r	165. 302vb-304va	125. 132vb-133va
Fr ?	162. 167ra-167vb	164. 368r-370v	163. 299rb-301va	153. 152ra-152va
24. S. n. Pf.	163. 167vb-168vb	169. 379r-380v	168. 308vb-310va	126. 133va-134rb
Mk. 5,22 (24. S. Ev. ?)	164. 168vb-169vb	172. 384v-387r	171. 313va-315vb	127. 134rb-135rb

Tag (Text)	ZÜRICH Car C 98 (Z)	FRANKFURT Ms. germ. qu. 3 (F)	DONAUESCHINGEN B II,1 (D)	KÖNIGSBERG 896 (K)	MÜNCHEN Cgm 222 (R)
1. Kor. 11,1	—	167. 374r-376v	166. 304va-307ra	154. 152rb-152vb	
(13. S. Ep. ?)	—	165. 370v-372r	164. 301va-302vb	—	
1. Tim. 1,5	—	168. 376v-378v	167. 307ra-308vb	155. 152vb-153rb	
Rom. 14,1	—	170. 381r-383r	169. 310va-312rb	156. 153rb-153vb	
Rom. 8,24 ?	—				
Rom. 10,10	—	171. 383r-384v	170. 312rb-313ra	—	
(30.11. ?)	—				
*Jerem. 7,32	—	173. 387r-388v	172. 315vb-316vb	157. 153vb [Frgm.]	
(24. S. Ep. ?)	—	174. 388v-391v	173. 316vb-319rb	158. 154ra-va [Frgm.]	
(Eccli 24,42)	—	175. 391v-393r	174. 319rb-320va	159. 154va-155vb	
(Eckart, PF. 72)	—	176. 393r-v	—	—	
Schlußgebet	—				